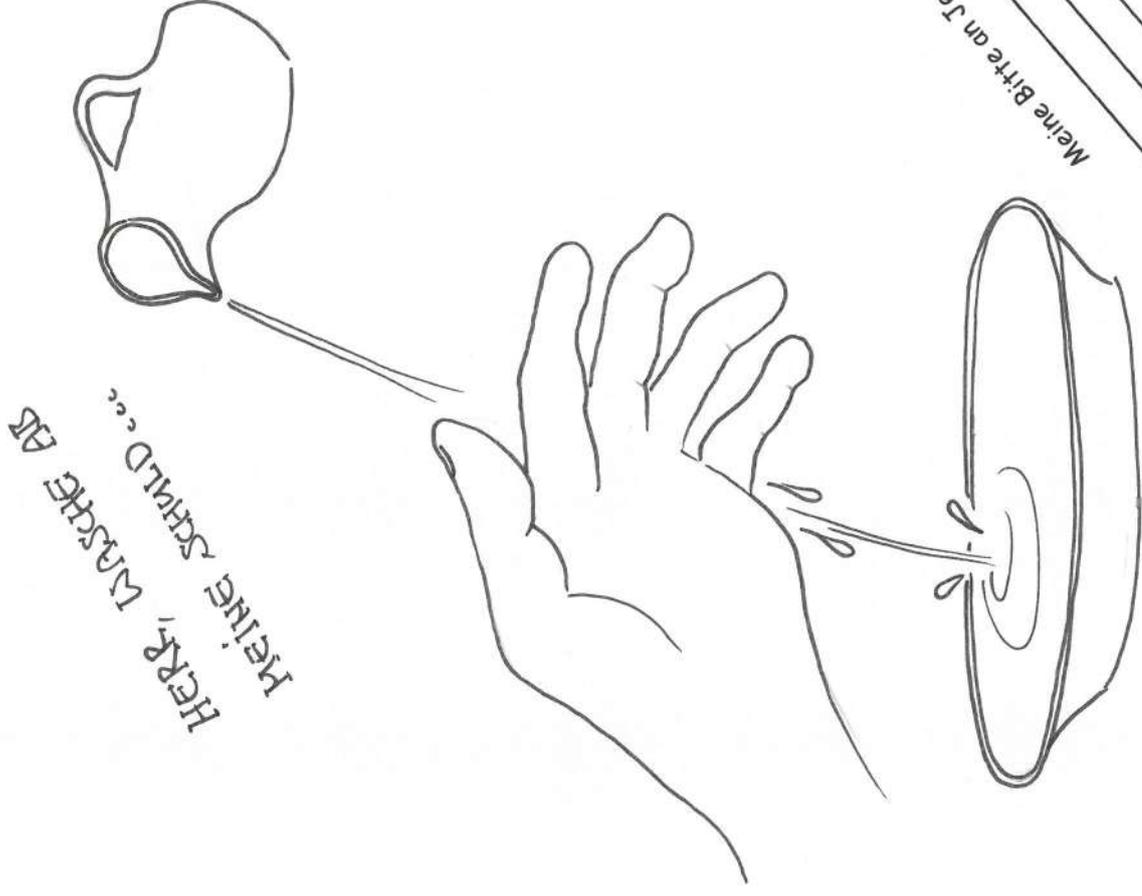


LÖSUNGEN

- 1) Die Händewaschung darf nicht entfallen. Dann gießt der Priester sich selber Wasser über die Hände und spricht die vorgesehenen Gebete, in denen er Gott um ein reines Herz bittet.
- 2) b) ist richtig. Das macht auch Sinn, denn durch die Verwendung des Rauchfasses könnten die Hände schmutzig werden. Nach der Händewaschung sollen nur noch die Gaben auf dem Altar berührt werden.
- 3) c) ist richtig. Aus Ehrfurcht, dass über dieses Wasser ein Gebet gesprochen worden ist, schüttet man es nicht einfach in den Abguss sondern in die Erde oder sammelt es vorerst in einem speziellen Behälter. Dieses wird dann später in die Erde gegossen.
- 4) c) ist richtig. Nachdem der Priester inzensiert worden ist, wird das Volk inzensiert. Dazu stehen die Gläubigen auf.
- 5) Man nennt ihn Kredenz oder Gabentisch. Es ist richtig, wenn die Ministranten diese Gaben und Geräte bei der Gabenbereitung zum Altar bringen und sie nicht schon zuvor auf dem Altar stehen.

TIPPS ZUR PRAXIS

Achte genau darauf, ob die Gläubigen beim «Lasset uns beten» oder wenn dieses entfällt, zum Gabengebet aufstehen.



WISSENSWERTES

Die Hände sollte jeder Priester vor der heiligen Messe bereits gründlich gewaschen haben. Bei der Händewaschung zur Gabenbereitung geht es somit nicht um schmutzige Hände, vielmehr ist diese Handlung symbolisch zu verstehen:

Der Priester bittet Gott darum, dass Er ihn von seiner Schuld reinige. Die Ministranten gießen Wasser über die Hände des

Priester und dieser betet still die Worte:

«Herr, wasche ab meine Schuld,
von meinen Sünden mache mich rein».

Was nun folgen wird, ist ein heiliger Akt. Dazu braucht es vor allem die rechte Ausrichtung des Herzens auf Gott, darum bittet der Priester in diesem stillen Gebet.

Nach der Händewaschung folgt das Gabengebet. Der Priester kann zuvor die folgende Gebetsbitte an die Gläubigen richten: «Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott dem Allmächtigen Vater gefalle».

Und das Volk antwortet:

«Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen, zum Lob und Ruhme seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche».

Dann erfolgt das Gabengebet. Würde die obige Bitte an das Volk gewählt, entfällt die Einleitung «Lasset uns beten» zum Gabengebet. Ansonsten beginnt der Priester das Gabengebet mit den Worten «Lasset uns beten», wobei sich das Volk erhebt.

Nach einer kurzen Gebetsstille betet der Priester das Gabengebet aus dem Messbuch.

QUIZ

- 1) Was ist richtig?
 - a) wenn kein Ministrant anwesend ist, macht der Priester die Händewaschung selber
 - b) dann entfällt die Händewaschung
- 2) Was ist richtig?
 - a) wenn Weihrauch verwendet wird, erfolgt die Händewaschung vor dem Einlegen des Weihrauchs
 - b) wenn Weihrauch verwendet wird, erfolgt die Händewaschung nach der Beräucherung des Altars mit Weihrauch
 - c) der Priester kann auswählen, ob er zuerst die Hände wäscht oder den Weihrauch verwendet
- 3) Was geschieht mit dem Wasser, das zur Händewaschung verwendet worden ist?
 - a) man lässt es verdunsten
 - b) man schüttet es in den Abguss
 - c) es wird gesammelt und in die Erde gegossen oder in ein bestimmtes Gefäß, das dafür vorgesehen ist
- 4) Was geschieht nachdem der Priester die Gaben und den Altar mit Weihrauch inzensiert hat?
 - a) die Ministranten bringen das Rauchfass in die Sakristei
 - b) die Ministranten inzensieren (beweihräuchern) den Priester
 - c) die Ministranten inzensieren zuerst den Priester, dann das Volk
- 5) Wie heißt das Tischchen, auf dem sich Kelch und Hostienschale befinden?
 - a) Kredenz
 - b) kleiner Tisch
 - c) diese Gaben und Geräte werden direkt auf den Altar gestellt